

Stellungnahme:

Außerschulische Betreuung an der Nordstadtgrundschule

InFamilia e.V.-Einrichtung einer zweiten Kindertagespflegegruppe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Liebe Kollegen,

Wo können wir unsere Haushaltseinnahmen besser investieren, als bei der Betreuung und Förderung unserer Kinder? Um Novalis zu zitieren: Wo Kinder sind, da ist ein goldenes Zeitalter.

Die deutsche Bevölkerung wächst nach den Prognosen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) bis 2035 um eine Million auf mehr als 83 Millionen. Mit dem langfristigen Anstieg der deutschen Bevölkerung kehren sich frühere Annahmen des Statistischen Bundesamtes um. Bisher war man von einem Rückgang der Einwohnerzahl ausgegangen. Als wesentliche Gründe für die insgesamt steigende Bevölkerung nennt das IW eine höhere Geburtenrate und eine stärkere Zuwanderung.

Schon im nächsten Kindergartenjahr 2018/2019 können wir im Ü-3 Bereich den Bedarf an Kindergartenplätze nur noch zu 84 % decken. In Zahlen ausgedrückt fehlen in Schwetzingen voraussichtlich im Ü-3 Bereich 126 Plätze.

In unserer Haushaltssatzung 2018 haben wir im Verwaltungshaushalt für die laufenden Kosten in der Kinderbetreuung, folgenden Zuschussbedarf vorgesehen:

-Betreuungseinrichtungen freier Träger 4,2 Mio. Euro

-Kindergarten Spatzennest 576 000 Euro

-Jugendhäuser 502 000 Euro

-Außerschulische Betreuung an den Schulen 455 000 Euro

Hierbei sind die Zuschüsse vom Land bereits abgezogen. Verbleibt für die Stadt Schwetzingen Summa summarum 6,3 Millionen Euro laufende Kosten.

Bei dem Betrag von 6,3 Mio. Euro haben wir allerdings noch keinen einzigen Euro an Investitionen für Erhaltungsaufwand oder Ausbau der Betreuungsangebote getätigt. Im Durchschnitt geben wir im Vermögenshaushalt jährlich nochmals eine Million Euro aus. Jeder Bau einer neuen Kindergartengruppe kostet uns beispielsweise etwa 500 000 €. Wir können uns jetzt schon ausrechnen, was da an Kosten noch auf die Stadt Schwetzingen zukommt.

Was könnte uns Besseres passieren, wenn ein engagierter Verein, der bereits erfolgreich arbeitet uns solch ein Angebot macht, dass sich auch noch in aller Kürze umsetzen lässt und zudem eine kostengünstige Alternative darstellt.

Die Freien Wähler begrüßen das Angebot des InFamilia e.V außerordentlich, diese 9 Ganztagesplätze (im Platz-Sharing sogar bis zu 12 Plätze) lösen zwar nicht unser Gesamtproblem, bedeuten aber trotzdem eine deutliche Erleichterung bei der Platzvergabe an Kindergartenplätze. Vielen Dank an dieser Stelle an InFamilia e.V. für ihr Engagement.

Nicht nur im Kindergarten-und Krippenbereich steigt die Nachfrage nach Betreuungsangeboten, auch in der außerschulischen Betreuung ist die Nachfrage groß. Die Zeiten einer Vielzahl von halbtagsarbeitenden Müttern und Vätern ist definitiv vorbei. Außerschulische Kinderbetreuung bis 17 Uhr ist gefragt.

Außerschulische Betreuung bedeutet aber auch die Kinder nicht nur betreut zu wissen, sondern auch gefördert. Hier heißt es qualitativ gute Arbeit zu leisten und das ist eben nur mit einer Aufstockung an qualifiziertem Personal zu machen.

Wir haben im Gemeinderat in unserer Dezembersitzung 2016 beschlossen in der Nordstadt-Grundschule eine zweite Hortgruppe einzurichten. Jetzt müssen wir auch für ausreichend Personal sorgen, um unseren Gemeinderatsbeschluss umzusetzen.

Wenn man die Haushaltszahlen im Bereich Kinderbetreuung anschaut sind zusätzliche Mehrkosten in Höhe von voraussichtlich 28000 Euro an Personalkosten durchaus zu vernachlässigen.

Wir können nur allen im Bereich der Kinderbetreuung arbeitenden Mitarbeitern, sei es im Hort, in der Kernzeit, im Kindergarten oder im Krippenbereich danken. Sie leisten großartige Arbeit Tag für Tag und wir wissen, reich belohnt wird man in dieser Sparte nicht.

Die Freien Wähler sind überzeugt: alles was wir in die Förderung der Kinder investieren, werden wir doppelt und dreifach zurückbekommen.

Wir stimmen beiden Beschlussvorschlägen vollumfänglich zu.

Schwetzingen Freie Wähler

Elfriede Fackel-Kretz-Keller